

ZUKUNFT IST KEIN SCHICKSAL! oder: RENTE MUSS **FÜR ALLE REICHEN!**

Ein Projekt der Religionskurse an der Berufsbildenden Schule **Andreas-Albert-Schule Frankenthal**

(Ein Projekt-Fazit):

Altersarmut hat heutzutage einen gewissen Standard erreicht. Wir befinden uns zwar größtenteils in einem jugendlichen Alter (zwei von uns sind Umschüler und damit schon etwas älter 😊). Dennoch ist es unausweichlich sich schon jetzt mit dem Thema Rente auseinander zu setzen. Je früher desto besser. Denn im Moment wird es nur aufgeschoben wie langweilige Mathe-Hausaufgaben, was es aber definitiv nicht ist

(Eddy, der Klassensprecher)

... Rente ist nicht nur ein Thema für die Alten, sondern auch für die Jungen!

... Denn die Jungen prägen die Zukunft und entscheiden über ihre Zukunft!
Deshalb müssen wir junge Menschen überzeugen über dieses Thema nachzudenken.

... Es gilt: Einer für alle, alle für einen!

... Und es gilt: GLEICHE RENDE FÜR ALLE!

... Das Projekt Rente ist wichtig, aber es war sehr hart dafür zu arbeiten.

... *Doch nur, wenn man etwas in die Hand nimmt, kann Veränderung stattfinden!*

... Mir hat das Projekt Hoffnung gegeben,
dass man gemeinsam Probleme lösen kann und etwas verändern kann.

... Wenn man sich im frühen Alter nicht um die Rente kümmert, ist es zu spät.
Wenn man sich erst darum kümmert, wenn es soweit ist, braucht man sich gar nicht mehr
darum kümmern.

... Sich zusammen um Gerechtigkeit zu bemühen bedeutet,
das Leben nicht ärmlich ausklingen lassen zu müssen.

(Stimmen aus der Projektklasse)

Dabei war das unsere ursprüngliche Frage: **Können wir überhaupt noch Einfluss nehmen? Haben wir Macht? - Haben wir!** Nach 2 Jahren harten Arbeitens stellen wir fest: Niemand muss zusehen, wie andere über die eigene Zukunft bestimmen! Aber: Wer nichts riskiert, sondern sich jammernd in die Ecke setzt, wird anderen überlassen müssen, was ihm gehört: Das Recht auf ein glückliches Leben.

Unsere Konsequenz? Wir werden unsere Erfahrungen mit dem Projekt „Rente prophetisch“ weitererzählen und uns weiter für eine gerechte Rente engagieren. Auch nach dem Ende der Wanderausstellung „Altersarmut“. **Zum Beispiel jetzt. Mit diesem Text. ...** 😊

(Dorothea Ennemoser-Bohrer, die Kursleiterin)